

Lichtdruck, und dies finden wir auch in der Ausstellung bestätigt. Kein anderes Verfahren vermag mit gleicher Leichtigkeit eine Druckplatte herzustellen, bei der auch die allerdetailirteste Zeichnung nicht mehr Schwierigkeit macht, als die einfachste Contour. Mit derselben Leichtigkeit sind einige hundert Abdrücke davon entnommen; — aber es ist nicht zu verkennen, daß mit diesem Vorzuge auch die Gefahr der Ueberproduction — der Uebersättigung — verbunden ist.

(Fortsetzung folgt.)

Statistisches über die periodische Presse Oesterreichs (ohne Ungarn) von 1873 bis 1882.

Das „Oesterreichische statistische Handbuch für die im Reichsrath vertretenen Königreiche und Länder“, dessen zweiter Jahrgang soeben bei Hölder in Wien erschienen, berichtet in einem besonderen Abschnitt über die periodische Presse. Die wichtigsten Daten desselben sind folgende:

In obengenannten zehn Jahren hat die periodische Presse einen großartigen Aufschwung genommen. Denn während im Jahre 1873 nur 866 periodische Druckschriften erschienen, finden wir aus dem Jahre 1882 nicht weniger als 1378 verzeichnet. Es wird vielleicht nicht uninteressant sein, zu vergleichen, wie die Gattungen der Periodica an Zahl zu-, resp. abgenommen haben.

Es gab 1873 267, 1882 436 politische Blätter,
" 92, " 139 volkwirthschaftliche,
" 60, " 91 landwirthschaftliche,
" 50, " 90 gewerblich-technische,
" 9, " 8 militärische (und Marineblätter),
" 35, " 39 medicinisch = naturwissenschaftliche,
" 15, " 20 Blätter für Rechtspflege und Verwaltung,
" 24, " 40 Diöcesan-, Kirchen- und Erbauungsblätter,
" 65, " 85 pädagogische, stenographische u. Jugend-Zeitschriften,
" 22, " 49 geographische, statistische und histor.-literarische Zeitschriften,
" 41, " 65 Blätter für Theater, Musik, Kunst, Mode,
" 78, " 118 belletristische und Wißblätter,
" 65, " 91 nichtpolitische Localnotizblätter,
" 43, " 104 amtliche, commerciale und sonstige Anzeigebblätter, endlich
" —, " 3 Frauenzeitungen.

Verhältnißmäßig am meisten haben sich die Anzeigebblätter, die geographisch-statistischen und historischen Zeitschriften, die politischen, die belletristischen und die gewerblich-technischen Blätter, der Zahl nach am meisten die politischen Blätter vermehrt. Aber, merkwürdig genug, die militärischen Blätter haben nicht nur keine Vermehrung, sondern eine Verminderung erfahren, was darauf schließen läßt, daß der borusso-germanische Militarismus im Lande der Gemüthlichkeit immer noch keinen festen Fuß gefaßt hat.

Sehen wir uns danach um, in welchen Sprachen Periodica erschienen, so finden wir deren nicht weniger als 26 (freilich nicht alle heimathsangehörig nach Oesterreich), von denen einige im J. 1873 noch nicht, andere im J. 1882 nicht mehr vertreten waren. Es gab:

im J. 1873 590, im J. 1882 912 Periodica in deutscher Sprache,
" 61, " 85 " in italienischer,
" 105, " 176 " in czechischer,
" 49, " 89 " in polnischer,
" 18, " 27 " in slovenischer,
" 9, " 24 " in ruthenischer,
" 3, " 5 " in illyrischer (serbo-croatischer),
" 9, " 19 " in hebräischer (od. in hebräischen Lettern),
" 2, " 3 " in griechischer,
" 1, " 2 " in ungarischer,
" —, " 1 " in serbischer,
" —, " 4 " in rumänischer,
" 5, " 6 " in französischer,
" 2, " — " in englischer,
" —, " 1 " in spanischer,
" —, " 3 " in lateinischer,
" —, " 1 " in deutsch-ungar.,
" 6, " 10 " in deutsch-czechischer,
" —, " 1 " in deutsch-italien.,
" 3, " 5 " in italien.-illyrischer,
" —, " 1 " in deutsch-lateinisch-slovenischer,
" 1, " — " in dtsh. = französisch-englischer,
" 1, " — " in franzöf. = englisch-italienischer,
" 1, " 1 " in dtsh.-czech.-ruth.-sloven. = polnischer,
" —, " 1 " in ung.-polnischer, u.
" —, " 1 " in hebr. = polnischer Sprache.

Verhältnißmäßig am meisten haben sich die ruthenischen, numerisch am meisten die deutschen, czechischen und polnischen Blätter vermehrt.

Täglich erscheinende Periodica gab es im J. 1873 93, im J. 1882 auch nur 100; wöchentlich einmal erscheinende im J. 1873 nur 287, im J. 1882 aber 358; Monatschriften gab es im J. 1873 nur 152, im J. 1882 aber 311.

Für die zwei Jahre 1881 und 1882 gibt uns das Handbuch noch eine besondere Tabelle für die einzelnen Länder. Es producirte die meisten Periodica: Niederoesterreich, nämlich im J. 1881 525, von denen 513 deutsche, im J. 1882 618, von denen 588 deutsche; Böhmen im J. 1881 250, im J. 1882 273, davon im J. 1881 108 deutsche und 131 czechische, im J. 1882 aber 118 deutsche und 145 czechische; Galizien im J. 1881 107, davon nur 1 deutsche und 74 polnische, im J. 1882 120, davon nur 2 deutsche, aber 85 polnische; Mähren im J. 1881 71, davon 47 deutsche und 24 czechische, im J. 1882 75, davon 49 deutsche und 25 czechische waren.

Das Jahr 1882 weist in allen Sprachen gegen 1881 einen Zuwachs auf mit Ausnahme des Hebräischen, Ungarischen, Serbischen und Spanischen. Es sind nämlich gewachsen die Periodica in deutscher Sprache von 815 auf 912, die in italienischer von 81 auf 85, die in czechischer von 160 auf 176, die in polnischer von 77 auf 89, die in slovenischer von 24 auf 27, die in ruthenischer von 23 auf 24, die in illyrischer von 4 auf 5, die in griechischer von 2 auf 3, die in rumänischer von 2 auf 4, die in französischer von 5 auf 6, die in lateinischer von 1 auf 3 und endlich die in mehreren Sprachen von 19 auf 21.